

II - 884 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 507 /J

1987 -06- 0 5

A N F R A G E

der Abgeordneten HINTERMAYER, MURER, HUBER, DR. GUGERBAUER
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend "Sondereinheit" für Personalpolitik im Bundesministerium
für Land- und Forstwirtschaft

Die oben genannten Abgeordneten haben bereits am 24.2.1987 eine
schriftliche Anfrage an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend "Personalrochaden bei den Österreichischen Bundesforsten"
gerichtet. In der Beantwortung durch den Bundesminister (92/AB vom
22.4.1987) wurde unter anderem angekündigt:

"Um auch den Bereich 'Personalaufnahme' zu objektivieren, wird derzeit
ein entsprechendes System ausgearbeitet. Dieses soll nach Herstellung
des Einvernehmens mit der Personalvertretung für die Auswahl unter den
Bewerbern Anwendung finden."

Ansichts vorliegender Zeitungsmeldungen vom 26. Mai 1987 haben die
Anfragesteller allen Grund, an der Richtigkeit der seinerzeitigen
Beantwortung zu zweifeln:

Sowohl "Die Presse" als auch die "AZ" berichten über die Existenz
einer "Sondereinheit" im Bundesministerium für Land- und Forstwirt-
schaft, die anstelle der zuständigen Personalabteilung die im Ressort
anhängigen Personalfragen entscheide.

So wird berichtet, daß der Bundesminister für Land- und Forstwirt-
schaft "bereits am 22. Jänner, dem Tag nach seiner Angelobung, per
Erlaß ein 'Büro für Koordination und Beratung' ins Leben gerufen' habe,
das von den Ministerialräten Arthold und Sommersacher gemeinsam geführt
werde. Diese Konstruktion widerspreche aber den gesetzlichen Bestimmun-
gen.

In einem schriftlichen Memorandum erhebt die Fraktion sozialistischer
Gewerkschafter im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft äußerst
schwerwiegende Vorwürfe, die von der "Presse" wie folgt zitiert werden:

"Angeblich werden Neuaufnahmen ins Landwirtschaftsministerium derzeit ausschließlich mit Dienstzetteln des umstrittenen Riegler-'Büros' verfügt, die eigentlich zuständige Personalabteilung habe nichts mehr mitzureden. Auch in anderen Belangen habe sich das 'Büro' zwischen die zuständigen Sektionen und den Minister eingeschaltet. Weiters werde der gesamte Posteinlauf des Präsidialbüros vor der Aufteilung des Riegler-'Büro' vorgelegt." Darüber hinaus ist von einem "äußerst repressiven Klima gegen Sozialisten und ihnen Nahestehende" und "politisch motivierten haltlosen Anschuldigungen und Drohungen" die Rede.

Darüber hinaus stellten die unterzeichneten Abgeordneten mit Interesse fest, daß der Klubobmann der sozialistischen Nationalratsfraktion in einer Pressekonferenz darauf hinwies, daß "in jenen Ministerien, in denen die ÖVP nun die Ressortleitung übernommen hat, anscheinend 'politischer Nachholbedarf von den betreffenden Ressortleitern' bestehe". Er betonte: "Es werden Entscheidungen getroffen, die wir trotz Koalition zur Diskussion stellen müssen." Er lege darauf Wert, daß wirklich alle gleiche Chancen haben und hoffe, daß der Kanzleramtsminister namens der Regierung Vorschläge machen kann, die wirklich weitere Schritte einer Objektivierung sind.

Da offenbar im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft um die im Koalitionsabkommen festgeschriebene Objektivierung der Postenvergabe eine große Wende gemacht wird, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

A N F R A G E :

1. Entsprechen die Zeitungsmeldungen, wonach Sie bereits am 22.1. ein Büro für Koordination und Beratung" ins Leben gerufen haben, den Tatsachen?
2. Auf welchen gesetzlichen Grundlagen beruhen die Errichtung und Existenz dieses Büros?
3. Erfolgt die Personalaufnahme in Ihr Ressort mittels Dienstzetteln dieses Büros?
4. Wird der Posteinlauf des Präsidialbüros vor der Aufteilung dem sogenannten "Büro für Koordination und Beratung" vorgelegt?

- 3 -

5. Wieviele Bedienstete welcher Dienstklassen sind derzeit in diesem Büro beschäftigt?
6. Welche Vorfälle haben zu den Vorwürfen geführt, es herrsche ein "äußerst repressives Klima gegen Sozialisten und Ihnen Nahestehende" bzw. es würden "politisch motivierte haltlose Anschuldigungen und Drohungen" erhoben?
7. Welche Konsequenzen werden Sie als Ressortleiter aus diesen Vorfällen ziehen?
8. Wie lautet Ihre Stellungnahme zu der massiven Kritik an Ihrer Personalpolitik, wie Sie vom Klubobmann der sozialistischen Nationalratsfraktion erhoben wurde?
9. Wieviele Personen wurden seit Ihrem Amtsantritt von Ihrem Ressort
 - a) neu aufgenommen,
 - b) von anderen Dienststellen übernommen,
 - c) befördert,
 - d) versetzt,
 - e) an andere Dienststellen abgetreten?
10. Welcher Partei bzw. Gewerkschaftsfraktion gehören die Personen der Kategorien a) bis e) an?